

Möglichkeiten, die Sicherheit auf dem Kontinent zu stärken. Sie können sich dabei auf umfangreiche Erfahrungen bei der Ausgestaltung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz von Staaten unterschiedlicher Ordnung stützen. Von Europa gingen in den 70er Jahren die wichtigsten Impulse für die Entspannung aus. Die objektiven Möglichkeiten für die Einleitung einer beständigeren Entspannungsphase sind vorhanden. Die sozialistischen Staaten orientieren auf die Erhöhung der Sicherheit, die Verminderung der militärischen Konfrontation, die Festigung des Vertrauens, vielfältige Maßnahmen der Erweiterung der Zusammenarbeit auf politischem, wissenschaftlich-technischem und humanitärem Gebiet, um ein zuverlässiges und stabiles Sicherheitssystem in Europa zu schaffen. In ihrer Europapolitik gehen die sozialistischen Staaten davon aus, daß trotz der Existenz unterschiedlicher politischer und sozialer Systeme sowie Militärkoalitionen die europäischen Staaten auch über gemeinsame Interessen verfügen. Im Zentrum ihrer Politik zur Festigung der e. S. steht die Befreiung Europas von Kernwaffen. Angesichts der Beschlüsse des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages auf ihrer Berliner Tagung vom Mai 1987 und der sowjetischen Vorschläge zur Beseitigung der nuklearen Mittelstreckenraketen in Mitteleuropa besteht die reale Chance, zum Durchbruch bei der —> *Abrüstung* zu gelangen. Charakteristisch für das komplexe Herangehen der sozialistischen Staaten ist, daß sie die vorrangige Lösung der Aufgabe der Rüstungsbegrenzung und Abrüstung mit Vorschlägen zur Stärkung der politischen, ökonomischen und humanitären Sicherheit verbinden. Die DDR leistet einen spezifischen Beitrag zur Festigung der e.S., u.a. durch ihre Dialogpoli-

tik, ihre Vorschläge zur Schaffung einer chemiewaffenfreien Zone sowie zur Schaffung eines kernwaffenfreien Korridors in Mitteleuropa. Am 8. 12. 1987 Unterzeichnete die UdSSR und die USA den Vertrag über die Liquidierung ihrer Raketen mittlerer und kürzerer Reichweite. Dieser Vertrag ist das erste nukleare Abrüstungsabkommen. Seine strikte Verwirklichung ist von besonderer Bedeutung für die strategische Situation in Europa. —> *vertrauensbildende Maßnahmen*

Europäische Wirtschaftsgemeinschaft —* *Europäische Gemeinschaften*

Evolution: allmähliche quantitative Veränderung; eine Seite des Entwicklungsprozesses. Wird diese Seite verabsolutiert, so führt dies zu einer undialektischen Auffassung der Entwicklung, zum Evolutionismus. Der Begriff der E. wird oft gleichbedeutend mit —* *Entwicklung* verwendet, das ist ungenau und kann zu Mißverständnissen führen. —> *Revolution*

EWG —> *Europäische Gemeinschaften*

Exklave: vom —> *Staatsgebiet* eines anderen Staates umschlossener Teil des Staatsgebietes. Besitzt die E. eine Meeresküste, so bezeichnet man dieses Territorium als Halb-E. (z. B. die angolische Provinz Cabinda, die von der VR Kongo und Zaire sowie dem Atlantik umschlossen wird). —> *Enklave*

Expansion: Erweiterung des Einfluß- und Herrschaftsbereichs von Staaten und herrschenden Klassen in auf Ausbeutung und Unterdrückung beruhenden ökonomischen Gesellschaftsformationen mit Hilfe ökonomischer, politischer und militärischer Mittel. Dem —* *Kapitalismus* ist der Drang nach ökonomi-